

Goeckingk, Leopold Friedrich Günther von: Habe Dank, o (1788)

1 Habe Dank, o
2 Hast genossen als ein weiser Mann;
3 Daß dem jüngern Freund', der horchend neben
4 Dir nun sitzt, du alles das kannst geben,
5 Was ein froher Greis noch geben kann.
6 Mit der Freud' allein hast du getrunken,
7 Mit den Scythen und Prälaten nicht.
8 Diese sind schon längst ins Grab gesunken,
9 Doch aus deinem Auge sprüh'n noch Funken,
10 Wenn aus ihm der Nachruhm
11 Amors Pfeil ward nach der ersten Wunde
12 Dir zum Griffel süßer Lieder schon.
13 Dich zu hören, sitzen in die Runde
14 Noch um dich die Schönen. Solchem Munde
15 Weigert keine Suada's schönsten Lohn.
16 Freude fernen Lieben hinzutragen
17 Fand Aurora dich auf rauhem Pfad'
18 Munter oft in deinem Reisewagen,
19 Aber niemals hörte sie dich fragen:
20 Wer gibt Karten, oder: wer legt Skat?
21 Allen Musen stand dein Hüttchen offen,
22 Alle, alle zogen sie hinein.
23 Schelm und Dummkopf blieben nur betroffen
24 Auf dem Schwell'; nur Weise durften hoffen,
25 Hier zu Hause wie bei sich zu seyn.
26 Darum können wir dich noch umschweben,
27 Deren Faden später Clotho spann,
28 Und in deine Stunden Lieder weben.
29 Habe Dank, o
30 Hast genossen als ein weiser Mann.